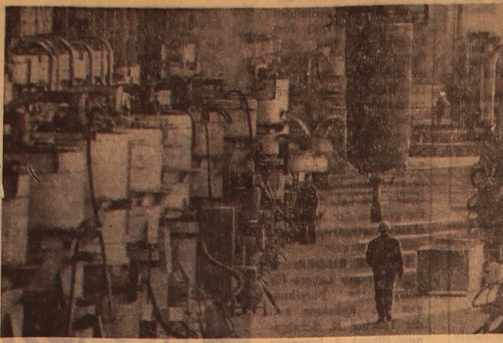


WERKTÄTIGE DER INDUSTRIE KÄMPFEN UM DIE WEITERE ENTWICKLUNG UND FESTIGUNG DER INDUSTRIEMACHT DES LANDES! BAHN FREI FÜR DIE NEUE TECHNIK UND FORTSCHRITTLICHE TECHNOLOGIE!

(Aus den Lösungen des ZK der KPdSU zum 56. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution)



Das ganze Land kennt die Produktion des Titan- und Magnesiumkombinats Ust-Kamenogorsk. Es ist der größte Betrieb der Metallurgie im Erzmetall...

UNSERE BILDER: 1. Endphase der Erzeugung von Titanschwamm in der Destillationsabteilung der Werkhalle Nr. 3

2. Die Aktivistin der kommunistischen Arbeit, Elektrolysearbeiterin der Werkhalle Nr. 1 Oskar Rehle und Valeri Meister unterweist Meister A. I. Kljutschko.

Foto: W. Pawlunin

Warum veröden Gärten?

Am Gebirgsfuß in der malerischen Ortschaft Turkisk befindet sich der Garten des Masin-Gorki-Kolchos. In vergangenen Zeiten unterbrachen im Früherbst Lieder die Stille der Natur.

Nicht aufs beste gepflegt sind auch die anderen Gärten im Rayon — nur deshalb, weil der Gartenbau für die Kolchos- und Sowchos verlustbringend wird.

Allein in den Sowchos und Kolchos nehmen die Gärten eine Fläche von 250 Hektar ein, die Hälfte der Gärten trägt reiche Früchte. Jahraus, jahrein werden mehr Obstbäume längs der Straßen gepflanzt. Zehntausende Äpfel, Birn-, Kirschen- und Pflaumenbäume wachsen auf den Grundstücken der Einwohner des Rayons.

Wer, wenn nicht sie, soll für Lagerräume sorgen? Schon heute stehen sich viele ernste Gedanken, wo sie mit ihrem Trockenobst hin sollen.

Doch sollen die Erfassungsgesellschaften den Apfelabsatz auf ihrem Gewissen haben. Wenden wir uns lieber den Entwicklungsperspektiven des Gartenbaus in einem anderen Aspekt zu — vom Standpunkt eines Wirtes, der, wie anzunehmen ist, wohl kaum die Schweine im Apfel füttern wird, denn das ist Verschwendung.

Das ist so zu verstehen: es müssen mehr Industriebetriebe gebaut und die Erzeugnisse des Gartein als Ort und Stelle verarbeitet werden. Soll es, sagen wir, eine Obstkonservenfabrik oder wenigstens eine Halle für Erzeugung von Obstsaft sein.

Auf Bestellung Bulgarien

Das Alma-Atar Werk für Schwermaschinenbau sandte die fällige Partie der Ausrüstungen für die Walzstraße 1700 in die Volksrepublik Bulgarien.

An der Herstellung dieser Ausrüstungen nahmen die Montage-schlosser der Montagewerkhalle Nr. 3 aktiven Anteil.

In dieser Werkhalle baut man Aggregate und Mechanismen für Walzstraßen und Ziehbanke zusammen.

Getreide zuverlässig verwahrt

Da die Witterungsverhältnisse im Gebiet Kustanal ungünstig sind, bringt man das Getreide heute mehr mit erhöhtem Feuchtigkeitgehalt zu den Annahmestellen.

„Das Korn ist nicht nur feucht“, sagt A. Eichmann, „es ist meistenteils naß. Sein Feuchtigkeitgehalt beträgt manchmal 32 Prozent.“

Wir trockneten täglich etwa 60.000 Tonnen. Diese Zahl wird dadurch anwachsen, daß die Kapazitäten immer voller belastet werden.

Die Maschinen, die man im Werk für automatische Pressen in Tschechien herstellt, werden von drei Staaten gekauft.

Sie erstürmen Rekorde

HARRY Moser kam am Morgen zu seinem Rotorbagger. Die goldenen Strahlen der Sonne überfluteten die Erde.

„Und die Ursache kennt ihr?“, „Jawohl!“, antwortete Nikolai Lissow für alle mit dem Harry noch in der Betriebschule zusammen gelernt hatte.

In Mühe und Sorgen ging der Tag schnell vorüber. Harry hat keine Zeit, an den Förderband zu denken. Erst zu Hause nach dem Abendrot ging er lange in die Höhe hin und her.

Dann nahm er ein Blatt Papier, ein Kugelschreiber und begann zu zeichnen und zu rechnen auf seinem sympathischen Gesicht.

Natürlich würden sich der Ausleger und das Band senken. E IN paar Tage war Harry frohgestimmt. Er scherzte mit den Kumpeln.

„Offt hört man hier den Terminus ‚Reichhöhe‘. Was bedeutet das? Natürlich meint man darüber nicht nur die Höhe eines für die Kumpeln Haus, auf der die Kumpel mit dem Bagger arbeiten.“

Die Kumpel aus Harry Mosers Brigade folgten dem vom XXIV. Parteitag vorgezeichneten Kurs. Als ihre erste Aufgabe betrachteten sie die technische Umrüstung des Betriebs.

„Was wäre mit dem Förderband anzufangen?“ dachte Harry. Der Neigungswinkel muß verändert werden. Aber warum für allem muß man den Ausleger senken?

In die Aufnahmeleinrichtung gelangen. Sie montierten auch eine zusätzliche Versicherungseinrichtung für den Fall des Bruchs der Hebeschraube des Verladeauslegers.

Die Bemühungen der Bergmänner sind nicht umsonst gewesen. Wenn sie im ersten Jahr 2 Millionen 300.000 Tonnen Kohle gewannen, so vergrößerte sich die Gewinnung im Jahre 1972 um 650 Tonnen.

Der Minister für Kohlenindustrie der UdSSR überreichte dem bekannten Bergarbeiter in Ekibastus eine goldene Uhr mit der Inschrift: „Ap Harry Iwanowitsch Moser von B. F. Bratschenko.“

Viel hat H. Moser schon für seinen Betrieb getan, aber vieles steht ihm noch bevor. Die Zielmerkmale des von ihm geleiteten Kollektivs im entsprechenden Planjahr ist die Gewinnung von 3 Millionen Tonnen Kohle.

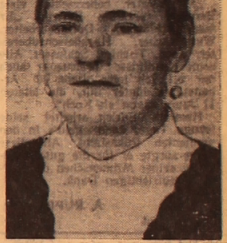
N. KASANZEW Ekibastus

gen Betriebs ist notwendig und wird vom Leben selbst diktiert. Natürlich steht das nicht in den Kräften einer Wirtschaft im Rayon hat aber jeder Kolchos und jeder Sowchos einen Garten.

In ernsteren Jahren bringt ein ha 50-60 Zentner Obst. Folglich ernten die Wirtschaften etwa 15.000 Zentner.

Man müßte hier noch eine Tatsache berücksichtigen. Wenn das Realisierungsproblem gelöst, wenn der Verkauf der Agrarprodukte Nutzen versprechen wird, wird sich auch selbst das Verhalten zu diesem Zweck ändern.

K. KISTER, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Dshambul



Die Tierzüchter des Kolchos „XXII. Parteitag“ im Rayon Bischkul, Gebiet Nordkasachstan, erfüllen in Ehren ihre sozialistischen Verpflichtungen im 3. Planjahr.

UNSER BILD: Endoklia Zaiser, Bestmelkerin aus dem Kolchos „XXII. Parteitag“

Text und Foto: W. Enns

Erfolge der Viehzüchter

Die Viehzüchter der Kolchos und Sowchos des Lenin-Rayons haben in den vergangenen 9 Monaten reiche Erfolge erzielt.

Der Minister für Kohlenindustrie der UdSSR überreichte dem bekannten Bergarbeiter in Ekibastus eine goldene Uhr mit der Inschrift: „Ap Harry Iwanowitsch Moser von B. F. Bratschenko.“

H. KELLERMANN Gebiet Aktjubinsk

Eine wohlbekanntete Betriebsmarke

Die Maschinen, die man im Werk für automatische Pressen in Tschechien herstellt, werden von drei Staaten gekauft.

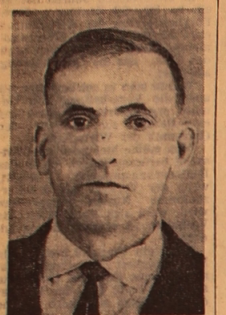
sich jährlich auf über 3 Millionen Rubel belaufen, werden Wohnungen gebaut. Jedes Jahr macht man nicht weniger als 50 Wohnungen schüsselfähig.

Alle haben angepackt

Die Landwirte der Mastwirtschaft in Aidubal, Rayon Serenda, haben auch in diesem Jahr wieder eine reiche Ernte eingeheimst.

Er verdient Dank

Darf Marke, Stehzeit 20 Minuten, gab der Fahrer des Reisebusses bekannt, die Reisenden verließen so gleich den Bus, um sich etwas in der frischen Luft zu verschauen.



Meinetwegen kannst du gehen, ich aber warte, bis wir nach Dshambul kommen. Dort im Restaurant der Busstation arbeitet der Koch Heinrich Eurch, Er Koch ausgezeichnet. Bei ihm speisen alle Fahrer der Oberlandbusse. Du bist einfach noch neu bei uns...

A. RUPPERT Dshambul

Ein großherziger Mensch

Rosen gedeihen in seinem Zuchtgarten 33 Arten. Die zweite Septemberhälfte war in Karaganda reich an Sonnentagen, und die Rosen im Garten standen so schön.

Eduard Beck hat mit seinem Enthusiasmus die ganze Familie angesteckt. Seine Frau Elsa (Ingenieur im „Gyroschacht“), der Sohn Rudolf und die Tochter Rita

Minischwänke

Die Anmarie steht so zwischen Licht und Dunkel vorm Tor. Da kommt der Hahnhüpp. „Gnowend!“ „Schendank“ Pause.

Ein junger Mann, der gern Komplimente machte, aber kein Geschick dazu hatte, saß bei Tisch mit mehreren Mädchen, deren eines ihn fragte, warum er so wenig esse.

Im Armessel eines Fürsten hatte sich ein Kammerdiener niedergelassen und war eingeschlafen. Der zurückkommende Fürst rüttelte ihn aus dem Schlaf mit den Worten:

Ein äußerst frommer Krämer ruft des Morgens aus der Schlafstube in den Laden hinein: „Heinrich!“ „Hier, Herr!“ „Hast du den Tabak angefeuchtet?“

Bauer im Eisenbahnwagen: „Jesse, Jesse, wann s' nor hat ke Zammosto geb!“

Wie die Berta 's Koche glernt hot

Dr Frickeles Artur hatt die schenst Fraa im Dorf, Nor dass nix tu wollt un net koche konn.

„Mischke!“ saar, wies Esse fertig war, „wäsch mol hortig die Teller uf, wolle esse.“

Der Koder hot dr Kopp g'howe, wler g'rufe is worre, awer die Berta hot in die Brust g'drickt un g'streicht.

„Dir werr ich Ordnung bringelange, wannde net höre un folge willst!“ saar dr Artur un bot dem Koder noch paar tichtige aus'wischte.

„No wann dr Koder so laad tut“, saar dr Artur, „kannst auch du sel Arweit schaffe, ich hun nix dregge.“

Vun dore Zeit an brauch dr Artur sel Berta gar net mehr net'ns. S' Ebg'scherr ufzwäsche. Un auch koche tutze jetz selwert.

Eine wichtige Unterhaltung

Die Anmarie steht so zwischen Licht und Dunkel vorm Tor. Da kommt der Hahnhüpp. „Gnowend!“ „Schendank“ Pause.

Wie mr kaa Flöh kriecht

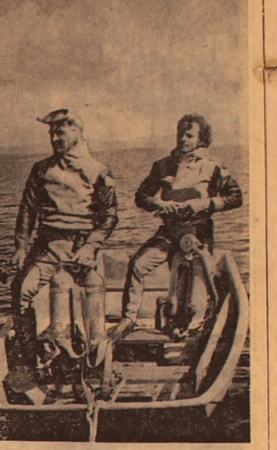
„Vorsteher, jetzt waas ich auch, wie mr kaa Flöh kriecht“, sagte der Salzwassers Adam, als er ins Kolonienamt eintrat.

Gespräch im Eisenbahnwagen

Bauer im Eisenbahnwagen: „Jesse, Jesse, wann s' nor hat ke Zammosto geb!“

Unterseeisches Schonrevier

Der Süden auf Sachalin ist einer der schönsten Orte der Insel. Durch einen schmalen Wasserstreifen ist er mit der Bucht Aniva verbunden.



UNSERE BILDER: 1. Ingenieur des Labors für unterseeische Forschungen W. Rybakow...

Seid beim Schreiben der Postleitzahl aufmerksam! Fehlt die Postleitzahl auf dem Briefumschlag oder ist das Richtungsnetz mit einfachen oder falschen Zahlen ausgefüllt...

Einführung der Postleitzahlen— eine wichtige und notwendige Sache

Zur Zeit gibt es kaum eine Familie, der der Postträger nicht ständig Zeitungen, Zeitschriften, Briefe oder Gratulationskarten ins Haus bringt.

Die Postleitzahl muß der Adressant mit Stillschrift in die Zellen mit einem Kugelschreiber oder mit Tinte beliebiger Farbe (außer gelb und grün) eintragen.

E. STRELJAJEWA, Chefingenieur der Gruppe für Arbeit mit den Kunden

Deckname: Dora

Zu Weihnachten erschienen Pariserinnen bei den Genfer Behörden und verlangten, daß man den Kindern, und der Großmutter die Ausreise genehmige. Obwohl Feiertag war...

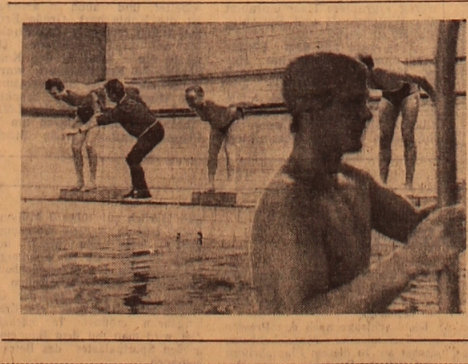
Der eine fand im Oktober 1945, der andere zwei Jahre später statt. Der zweite stellte offenbar eine Opfergabe auf dem Altar des begonnenen kalten Krieges dar.

Ärztliche Ratschläge

Die Gefahr nicht unterschätzen

Es ist Spätherbst, und das Wetter begünstigt die sogenannten Erkältungskrankheiten. Da kann auch die Grippe öfter auftreten.

SPORT • SPORT • SPORT • SPORT • SPORT • SPORT



Mit Sport befreundete Kumpel

Es finishierte die Spartakiade, die vom Gebietskomitee des Leninschen Gebietssozialer freiwilligen Sportgesellschafts „Enbek“ nach dem Programm des Unionskomplexes für Körperkultur und Sport...

Die Herren des Schwimmbeckens — die Bergarbeiter — behaupteten den ersten Platz unter den Männern...

W. AIDAROW, Leiter der Lehrparteiabteilung des Gebietssozialer freiwilligen Sportgesellschafts „Enbek“

UNSER BILD: Bergarbeiter der Grube „Stachnowskaja“ lernen im Schwimmbecken.

UNSERE ANSCHRIFT: Казакская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsnummer 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС. 65414

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. verantwortl. Sekretär — 2-79-84, da. Partei- und politische Massenanarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-16-22, Kunst — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Buchhaltung — 2-56-43, Dienstredakteur — 2-06-49